

Sonabend den 17. Juni 1899.

Deutscher Reichstag.

(Spezialbericht unseres Korrespondenten.)

15. Juni.

Bei ganz schwacher Beteiligung führt das Haus in der Beratung der dritten Lesung des Invaliditäts-Versicherungsgesetzes fort.

Die Sozialdemokraten beantragen durch einen Antrag Abreißt die Weiterberathung der im vorigen Antrag in der Kommission beschlossenen, aber vom Reichstag in der zweiten Lesung wieder bestrittenen Sozialversicherungen in den §§ 190-4.

Abg. Nothke (lib.) will einen Unfall-Versicherungsgesetz fast den Hauptpunkt auf die Unfallversicherung gelegt. Der Antrag Abreißt bezweckt einmüthig die Invaliditäts-Versicherung, auch insofern, als er die Träger der Versicherung gänzlich durch Verminderung der Zahl der zu zahlenden Renten entlastet. Die Invaliditäts-Versicherung umfasst nun viel weitere Kreise und Beschäftigungsstände als die Unfall-Versicherung. Um so mehr ist es also hier in der That möglich, das für Invaliditäts-Versicherung nach Möglichkeit gesorgt zu werden. Bei den festen Gewerbetreibenden, die der Versicherung unterliegen, ist dies eine Nothwendigkeit. Der Minister führt dann aus, dass der Antrag allerdings zu weit geht, wenn er auf die häuslichen Betriebe mit einbezieht; es empfiehlt sich Beschränkung auf die eigentlichen Gewerbetreibenden im Verein mit verarbeiteten Gewerbetreibenden. Reichardt schlägt er aber den Antrag bei und werde für letzteren stimmen.

Schäfers Ministerialdirektor Fischer trägt bringend um Ablehnung des Antrags. Die Schätzung solcher Renten Anzahlen würde Schwierigkeiten herbeiführen. Die schädliche Wirkung habe die Statistik den nachrichtlich noch nachprüfend zu prüfen, die viele verhältnismäßig hohen weibliche Gewerbetreibenden zu enthalten. Er bitte daher das Haus bringend, nicht das Zustandekommen des Gesetzes davon zu verbinden, dass man Bestimmungen aufnehme, welche zum mindesten sehr bedenklich, vielleicht sogar unannehmlich sind.

Abg. Wurm (Soz.) beantragt deshalb alle abweichende Stellungnahme des Reichstages. Gerade in Sachen lasse die Gewerbetreibenden ungenügend zu münden übrig, und am allerwenigsten reiche die Beschränkung zu genügen, wie sie unternommen der Vorgesetztenstellen. Die Bestimmungen des Antrags seien eine Nothwendigkeit.

Abg. Zehr (nat.) nimmt die schädliche Gewerbetreibenden gegen die Angriffe des Reichstages in Schutz. Es wäre gut, wenn die Gewerbetreibenden überall im deutschen Reich so gut wäre wie in Sachsen. (Lachen bei der Rede.)

Abg. Zehler (nat.) äußert sich im gleichen Sinne. Wo so viele Arbeiter leben, wie in Sachsen, käme die Gewerbetreibenden gänzlich schiedlich sein. Eine Grenze würde gegen den Antrag stimmen.

Abg. Hitz (Soz.) Die Reichstagsminderheit gerade bei der zweiten Lesung für den Antrag gestimmt, und aus diesem, welche gegen denselben stimmten, blühen den Zweck des Antrags und haben nur seine Form beanstanden. In diesem letzten Stadium der Verhandlung, und nachdem die Parteien vereinbart haben, in welcher Form das Gesetz zur Annahme gebracht werden könne, hat der Antrag nur eine dementsprechende Form mit neuen Worten gegen ihn zu führen.

Abg. Zehler bemerkt: Nach weiteren Auseinandersetzungen zwischen den Abg. Wurm, Zehr, Hitz, Zehler bemerkt.

Abg. Franke (nat.) seine Freunde hätten sich in der Kommission nicht gegen die Beschränkung ausgesprochen, sondern nur begehrt, dass die Bestimmungen annehmbar als unabhängige Gebiete, also Zehrer die Anträge so beschreiben könnten, um ihrerseits Gegenüberstellungen einzeln zu können.

Abg. v. Roedel (nat.) erklärt, das seine Freunde keineswegs Gegner eines ausbreitenden Versicherungswesens, aber von einer Ausdehnung des Reichstages Abreißt eine Resolution zwischen den verschiedenen dann bestehenden Gewerbetreibenden ständen.

Der Antrag Abreißt wird jedoch gegen die Stimmen der Sozialdemokraten abgelehnt. Der Rest des Gesetzes wird beibehalten in der Fassung der Kommission gestimmt, und aus diesem, welche gegen denselben stimmten, blühen den Zweck des Antrags und haben nur seine Form beanstanden. In diesem letzten Stadium der Verhandlung, und nachdem die Parteien vereinbart haben, in welcher Form das Gesetz zur Annahme gebracht werden könne, hat der Antrag nur eine dementsprechende Form mit neuen Worten gegen ihn zu führen.

Abg. Zehler bemerkt: Nach weiteren Auseinandersetzungen zwischen den Abg. Wurm, Zehr, Hitz, Zehler bemerkt.

Abg. Franke (nat.) seine Freunde hätten sich in der Kommission nicht gegen die Beschränkung ausgesprochen, sondern nur begehrt, dass die Bestimmungen annehmbar als unabhängige Gebiete, also Zehrer die Anträge so beschreiben könnten, um ihrerseits Gegenüberstellungen einzeln zu können.

Abg. v. Roedel (nat.) erklärt, das seine Freunde keineswegs Gegner eines ausbreitenden Versicherungswesens, aber von einer Ausdehnung des Reichstages Abreißt eine Resolution zwischen den verschiedenen dann bestehenden Gewerbetreibenden ständen.

(fron.) weitere Maßnahmen zur Begabung unserer Schutzgebiete und tritt die Landbesitzer in Kamerun und Ostafrika, über welche sich der Reichstag schon häufig gemacht habe. Die Erfahrungen, die wir schon mit mächtigen Kolonialstaaten gemacht haben, lassen uns doch absehen, diesen Weg noch einmal zu betreten. Er hoffe, das wir bald zu einem anderen System kommen.

Kolonialminister v. Buchta berichtet, früher habe sich der Reichstag darüber ereignet, das in bestimmten Fällen der Kolonialminister nicht befreit werden ließe. Jetzt habe er selbst in einem zweiten Landbesitzer den Kolonialminister befragt, und da sie es dem Reichstag aus nicht recht. Da sollte er denn doch die große Mehrheit des Hauses hinter sich zu haben. In dem vorliegenden Falle sei einmal an Kolonialminister etwas verdient worden, was Reichardt bemängelt, aber er selbst könne das doch nicht für ein so großes Unheil halten. Bei beiden in Rede stehenden Landbesitzer habe die Regierung einen ganz objektiven Standpunkt eingenommen und mit Norddeutsches Reich befragt. Ausgeben sei, das solche Kenntnisse im Allgemeinen nur da eine Beschädigung haben, wo das Land noch nicht erschlossen sei. Aber wo dies noch nicht der Fall sei, sei es nicht ein, wie es das Land erschließen solle, wenn er nicht die Kolonialminister ablehne. Wenn J. v. D. Reichardt nicht freunden 3 Millionen hinterlassen wollen, dann müsste er selbst in die furchtbare Zukunft sein, wenn er das verhindern wollte.

Abg. Müller-Sagau (fr. Soz.) führt aus, wir können dem Reichstag direkt nur dankbar sein, das er das, was wir in den Kolonien haben, zu erschließen nicht und das er dabei in seinen Beträgen mit Privatgesellschaften nicht nur das nötige Geld, sondern das Gewinnsinteresse des Reichs zu wahren sucht in der Weise, wie es ist.

Abg. Anin (nat.) führt aus, das Dr. Schuler eine Koncession auf nicht weniger als 90000 Quadratmeilen ebenfalls nicht hätte gegeben werden dürfen. Reichardt sei eine so große Koncession mit der einen vom Reichstag beschlossenen Resolution vereinbar.

Damit schließt die Debatte. Weitere Erörterungen entziehen bei dem Reichstag nicht mehr, welche mit demselben genehmigt. Darauf verlegt sich das Haus, ohne noch in die Beratung des Handelsprovisionen mit England einzutreten.

Vertrag: Handelsprovisionen mit England, Vertrag mit Ungarn in Grattien.

Kleine Chronik.

Verlin, 15. Juni. (Der Kaiser hat gehalten.) Ein zwölfjähriger Knabe einer Berliner Gemeindegasse (128.) ein außerordentlich talentvolles Knabe, hatte den Reichstag besucht, sich eine höhere Bildung aneignen; er wollte Lehrer werden und zu diesem Zwecke ein Gymnasium besuchen.

Abg. Zehler (nat.) führt aus, das er dabei in seinen Beträgen mit Privatgesellschaften nicht nur das nötige Geld, sondern das Gewinnsinteresse des Reichs zu wahren sucht in der Weise, wie es ist.

Abg. Anin (nat.) führt aus, das Dr. Schuler eine Koncession auf nicht weniger als 90000 Quadratmeilen ebenfalls nicht hätte gegeben werden dürfen. Reichardt sei eine so große Koncession mit der einen vom Reichstag beschlossenen Resolution vereinbar.

Damit schließt die Debatte. Weitere Erörterungen entziehen bei dem Reichstag nicht mehr, welche mit demselben genehmigt. Darauf verlegt sich das Haus, ohne noch in die Beratung des Handelsprovisionen mit England einzutreten.

Vertrag: Handelsprovisionen mit England, Vertrag mit Ungarn in Grattien.

Verlin, 15. Juni. (Der Kaiser hat gehalten.) Ein zwölfjähriger Knabe einer Berliner Gemeindegasse (128.) ein außerordentlich talentvolles Knabe, hatte den Reichstag besucht, sich eine höhere Bildung aneignen; er wollte Lehrer werden und zu diesem Zwecke ein Gymnasium besuchen.

Abg. Zehler (nat.) führt aus, das er dabei in seinen Beträgen mit Privatgesellschaften nicht nur das nötige Geld, sondern das Gewinnsinteresse des Reichs zu wahren sucht in der Weise, wie es ist.

Abg. Anin (nat.) führt aus, das Dr. Schuler eine Koncession auf nicht weniger als 90000 Quadratmeilen ebenfalls nicht hätte gegeben werden dürfen. Reichardt sei eine so große Koncession mit der einen vom Reichstag beschlossenen Resolution vereinbar.

Damit schließt die Debatte. Weitere Erörterungen entziehen bei dem Reichstag nicht mehr, welche mit demselben genehmigt. Darauf verlegt sich das Haus, ohne noch in die Beratung des Handelsprovisionen mit England einzutreten.

Vertrag: Handelsprovisionen mit England, Vertrag mit Ungarn in Grattien.

Schäfers Ministerialdirektor Fischer trägt bringend um Ablehnung des Antrags. Die Schätzung solcher Renten Anzahlen würde Schwierigkeiten herbeiführen. Die schädliche Wirkung habe die Statistik den nachrichtlich noch nachprüfend zu prüfen, die viele verhältnismäßig hohen weibliche Gewerbetreibenden zu enthalten. Er bitte daher das Haus bringend, nicht das Zustandekommen des Gesetzes davon zu verbinden, dass man Bestimmungen aufnehme, welche zum mindesten sehr bedenklich, vielleicht sogar unannehmlich sind.

Abg. Wurm (Soz.) beantragt deshalb alle abweichende Stellungnahme des Reichstages. Gerade in Sachen lasse die Gewerbetreibenden ungenügend zu münden übrig, und am allerwenigsten reiche die Beschränkung zu genügen, wie sie unternommen der Vorgesetztenstellen. Die Bestimmungen des Antrags seien eine Nothwendigkeit.

Abg. Zehr (nat.) nimmt die schädliche Gewerbetreibenden gegen die Angriffe des Reichstages in Schutz. Es wäre gut, wenn die Gewerbetreibenden überall im deutschen Reich so gut wäre wie in Sachsen. (Lachen bei der Rede.)

Abg. Zehler (nat.) äußert sich im gleichen Sinne. Wo so viele Arbeiter leben, wie in Sachsen, käme die Gewerbetreibenden gänzlich schiedlich sein. Eine Grenze würde gegen den Antrag stimmen.

Abg. Hitz (Soz.) Die Reichstagsminderheit gerade bei der zweiten Lesung für den Antrag gestimmt, und aus diesem, welche gegen denselben stimmten, blühen den Zweck des Antrags und haben nur seine Form beanstanden. In diesem letzten Stadium der Verhandlung, und nachdem die Parteien vereinbart haben, in welcher Form das Gesetz zur Annahme gebracht werden könne, hat der Antrag nur eine dementsprechende Form mit neuen Worten gegen ihn zu führen.

Abg. Zehler bemerkt: Nach weiteren Auseinandersetzungen zwischen den Abg. Wurm, Zehr, Hitz, Zehler bemerkt.

Abg. Franke (nat.) seine Freunde hätten sich in der Kommission nicht gegen die Beschränkung ausgesprochen, sondern nur begehrt, dass die Bestimmungen annehmbar als unabhängige Gebiete, also Zehrer die Anträge so beschreiben könnten, um ihrerseits Gegenüberstellungen einzeln zu können.

Abg. v. Roedel (nat.) erklärt, das seine Freunde keineswegs Gegner eines ausbreitenden Versicherungswesens, aber von einer Ausdehnung des Reichstages Abreißt eine Resolution zwischen den verschiedenen dann bestehenden Gewerbetreibenden ständen.

Der Antrag Abreißt wird jedoch gegen die Stimmen der Sozialdemokraten abgelehnt. Der Rest des Gesetzes wird beibehalten in der Fassung der Kommission gestimmt, und aus diesem, welche gegen denselben stimmten, blühen den Zweck des Antrags und haben nur seine Form beanstanden. In diesem letzten Stadium der Verhandlung, und nachdem die Parteien vereinbart haben, in welcher Form das Gesetz zur Annahme gebracht werden könne, hat der Antrag nur eine dementsprechende Form mit neuen Worten gegen ihn zu führen.

Abg. Zehler bemerkt: Nach weiteren Auseinandersetzungen zwischen den Abg. Wurm, Zehr, Hitz, Zehler bemerkt.

Abg. Franke (nat.) seine Freunde hätten sich in der Kommission nicht gegen die Beschränkung ausgesprochen, sondern nur begehrt, dass die Bestimmungen annehmbar als unabhängige Gebiete, also Zehrer die Anträge so beschreiben könnten, um ihrerseits Gegenüberstellungen einzeln zu können.

Abg. v. Roedel (nat.) erklärt, das seine Freunde keineswegs Gegner eines ausbreitenden Versicherungswesens, aber von einer Ausdehnung des Reichstages Abreißt eine Resolution zwischen den verschiedenen dann bestehenden Gewerbetreibenden ständen.

Der Antrag Abreißt wird jedoch gegen die Stimmen der Sozialdemokraten abgelehnt. Der Rest des Gesetzes wird beibehalten in der Fassung der Kommission gestimmt, und aus diesem, welche gegen denselben stimmten, blühen den Zweck des Antrags und haben nur seine Form beanstanden. In diesem letzten Stadium der Verhandlung, und nachdem die Parteien vereinbart haben, in welcher Form das Gesetz zur Annahme gebracht werden könne, hat der Antrag nur eine dementsprechende Form mit neuen Worten gegen ihn zu führen.

Abg. Zehler bemerkt: Nach weiteren Auseinandersetzungen zwischen den Abg. Wurm, Zehr, Hitz, Zehler bemerkt.

Abg. Franke (nat.) seine Freunde hätten sich in der Kommission nicht gegen die Beschränkung ausgesprochen, sondern nur begehrt, dass die Bestimmungen annehmbar als unabhängige Gebiete, also Zehrer die Anträge so beschreiben könnten, um ihrerseits Gegenüberstellungen einzeln zu können.

Abg. v. Roedel (nat.) erklärt, das seine Freunde keineswegs Gegner eines ausbreitenden Versicherungswesens, aber von einer Ausdehnung des Reichstages Abreißt eine Resolution zwischen den verschiedenen dann bestehenden Gewerbetreibenden ständen.

Der Antrag Abreißt wird jedoch gegen die Stimmen der Sozialdemokraten abgelehnt. Der Rest des Gesetzes wird beibehalten in der Fassung der Kommission gestimmt, und aus diesem, welche gegen denselben stimmten, blühen den Zweck des Antrags und haben nur seine Form beanstanden. In diesem letzten Stadium der Verhandlung, und nachdem die Parteien vereinbart haben, in welcher Form das Gesetz zur Annahme gebracht werden könne, hat der Antrag nur eine dementsprechende Form mit neuen Worten gegen ihn zu führen.

Abg. Zehler bemerkt: Nach weiteren Auseinandersetzungen zwischen den Abg. Wurm, Zehr, Hitz, Zehler bemerkt.

Abg. Franke (nat.) seine Freunde hätten sich in der Kommission nicht gegen die Beschränkung ausgesprochen, sondern nur begehrt, dass die Bestimmungen annehmbar als unabhängige Gebiete, also Zehrer die Anträge so beschreiben könnten, um ihrerseits Gegenüberstellungen einzeln zu können.

Abg. v. Roedel (nat.) erklärt, das seine Freunde keineswegs Gegner eines ausbreitenden Versicherungswesens, aber von einer Ausdehnung des Reichstages Abreißt eine Resolution zwischen den verschiedenen dann bestehenden Gewerbetreibenden ständen.

Der Antrag Abreißt wird jedoch gegen die Stimmen der Sozialdemokraten abgelehnt. Der Rest des Gesetzes wird beibehalten in der Fassung der Kommission gestimmt, und aus diesem, welche gegen denselben stimmten, blühen den Zweck des Antrags und haben nur seine Form beanstanden. In diesem letzten Stadium der Verhandlung, und nachdem die Parteien vereinbart haben, in welcher Form das Gesetz zur Annahme gebracht werden könne, hat der Antrag nur eine dementsprechende Form mit neuen Worten gegen ihn zu führen.

Abg. Zehler bemerkt: Nach weiteren Auseinandersetzungen zwischen den Abg. Wurm, Zehr, Hitz, Zehler bemerkt.

Abg. Franke (nat.) seine Freunde hätten sich in der Kommission nicht gegen die Beschränkung ausgesprochen, sondern nur begehrt, dass die Bestimmungen annehmbar als unabhängige Gebiete, also Zehrer die Anträge so beschreiben könnten, um ihrerseits Gegenüberstellungen einzeln zu können.

Abg. v. Roedel (nat.) erklärt, das seine Freunde keineswegs Gegner eines ausbreitenden Versicherungswesens, aber von einer Ausdehnung des Reichstages Abreißt eine Resolution zwischen den verschiedenen dann bestehenden Gewerbetreibenden ständen.

Der Antrag Abreißt wird jedoch gegen die Stimmen der Sozialdemokraten abgelehnt. Der Rest des Gesetzes wird beibehalten in der Fassung der Kommission gestimmt, und aus diesem, welche gegen denselben stimmten, blühen den Zweck des Antrags und haben nur seine Form beanstanden. In diesem letzten Stadium der Verhandlung, und nachdem die Parteien vereinbart haben, in welcher Form das Gesetz zur Annahme gebracht werden könne, hat der Antrag nur eine dementsprechende Form mit neuen Worten gegen ihn zu führen.

Abg. Zehler bemerkt: Nach weiteren Auseinandersetzungen zwischen den Abg. Wurm, Zehr, Hitz, Zehler bemerkt.

Abg. Franke (nat.) seine Freunde hätten sich in der Kommission nicht gegen die Beschränkung ausgesprochen, sondern nur begehrt, dass die Bestimmungen annehmbar als unabhängige Gebiete, also Zehrer die Anträge so beschreiben könnten, um ihrerseits Gegenüberstellungen einzeln zu können.

Abg. v. Roedel (nat.) erklärt, das seine Freunde keineswegs Gegner eines ausbreitenden Versicherungswesens, aber von einer Ausdehnung des Reichstages Abreißt eine Resolution zwischen den verschiedenen dann bestehenden Gewerbetreibenden ständen.

Der Antrag Abreißt wird jedoch gegen die Stimmen der Sozialdemokraten abgelehnt. Der Rest des Gesetzes wird beibehalten in der Fassung der Kommission gestimmt, und aus diesem, welche gegen denselben stimmten, blühen den Zweck des Antrags und haben nur seine Form beanstanden. In diesem letzten Stadium der Verhandlung, und nachdem die Parteien vereinbart haben, in welcher Form das Gesetz zur Annahme gebracht werden könne, hat der Antrag nur eine dementsprechende Form mit neuen Worten gegen ihn zu führen.

Abg. Zehler bemerkt: Nach weiteren Auseinandersetzungen zwischen den Abg. Wurm, Zehr, Hitz, Zehler bemerkt.

Abg. Franke (nat.) seine Freunde hätten sich in der Kommission nicht gegen die Beschränkung ausgesprochen, sondern nur begehrt, dass die Bestimmungen annehmbar als unabhängige Gebiete, also Zehrer die Anträge so beschreiben könnten, um ihrerseits Gegenüberstellungen einzeln zu können.

Abg. v. Roedel (nat.) erklärt, das seine Freunde keineswegs Gegner eines ausbreitenden Versicherungswesens, aber von einer Ausdehnung des Reichstages Abreißt eine Resolution zwischen den verschiedenen dann bestehenden Gewerbetreibenden ständen.

Der Antrag Abreißt wird jedoch gegen die Stimmen der Sozialdemokraten abgelehnt. Der Rest des Gesetzes wird beibehalten in der Fassung der Kommission gestimmt, und aus diesem, welche gegen denselben stimmten, blühen den Zweck des Antrags und haben nur seine Form beanstanden. In diesem letzten Stadium der Verhandlung, und nachdem die Parteien vereinbart haben, in welcher Form das Gesetz zur Annahme gebracht werden könne, hat der Antrag nur eine dementsprechende Form mit neuen Worten gegen ihn zu führen.

Abg. Zehler bemerkt: Nach weiteren Auseinandersetzungen zwischen den Abg. Wurm, Zehr, Hitz, Zehler bemerkt.

Abg. Franke (nat.) seine Freunde hätten sich in der Kommission nicht gegen die Beschränkung ausgesprochen, sondern nur begehrt, dass die Bestimmungen annehmbar als unabhängige Gebiete, also Zehrer die Anträge so beschreiben könnten, um ihrerseits Gegenüberstellungen einzeln zu können.

Abg. v. Roedel (nat.) erklärt, das seine Freunde keineswegs Gegner eines ausbreitenden Versicherungswesens, aber von einer Ausdehnung des Reichstages Abreißt eine Resolution zwischen den verschiedenen dann bestehenden Gewerbetreibenden ständen.

Abonnements III. Quartal zum Preise von 5 M. 25 Pf. werden angenommen von allen Postämtern Deutschlands auf das jetzt ca. 65000 Abonnenten zählende, und von allen liberalen Zeitungen großen Zitiis im In- und Auslande am meisten gelesen und verbreitet, durch Reichhaltigkeit und sorgfältige Auswahl des Inhalts sich auszeichnende, täglich einmal in einer Abtheilung und Abendsausgabe, auch Montags erscheinende Berliner Tageblatt und Handels-Zeitung mit 5 werthvollen Beilagen: 'ULK', farbige illustriertes Witzblatt, 'Deutsche Lesehalle', illustrierte Sonntagsbeilage, 'Haus Hof Garten', Mittelheften über Landwirtschaft, Gartenbau u. Hanswirthschaft, 'Gonja's Vater von Carl Ed. Klopfer', 'Was liegt daran?'.

Allgem. Coniun-Berein zu Trotha b. Halle a. S., Sonntag den 25. Juni d. J., von Nachmittags 3 Uhr ab anberordentl. General-Versammlung im Restaurant Zur Sachsenburg in Trotha. Tagesordnung: 1. Geschäftsbericht für das Zeitjahr 1899. 2. Beschlußfassung über Reducirung der Waaren beim Verkauf. 3. Bericht des Ausschusses. Es wird gebeten, das sämtliche Mitglieder zu erscheinen. Trotha, den 16. Juni 1899. Der Aufsichtsrath. J. W. Bernstein.

Für Sommer-Feste empfehle Veranlagungs-Gegenstände zu 10, 25, 50 Pf. und jeder anderen Preislage. Albin Hentze, 24 Schmeckstraße 24.

Teschings Revolver, größte Auswahl am Platze in Gal. 5, 6, 9, 12 mm. In solchem Kaliber basir, liefert als langjährige Spezialität billiger als jede Konkurrenz. C. Hübenthal, Wismarwanger, Halle, Leipzigerstr. 56. Ecke der Fr. Brauhausstraße. Billigste Bezugsquelle für alle Waffen, Munition, Jagdgeräthigkeiten. Reparaturen jeder Art billig und preiswürdig. Ihre Waffen jeder Art taufen und wahren in Schußung an. Antritt zum Preis-Courant gratis. Pianoforte-Stimmungen und Aug. Ahlheit, V. Vereinsstraße 2.

C. Hammer Nachf., Leipzigerstr. 42. Spezialität: Wecker mit Wecker 2.50 M. 2.50 M. 3 Jahre Garantie, oder ohne gegen Nachg. Reparaturen: Federreihen, 1. A. Glas, Selzer, Uhring 10 d.

Albin Hentze, 24 Schmeckstraße 24. Heirath. Königl. Regierungsbeamter sucht die Bekanntschaft eines amüßlichen, lebenswürdigen und vermögenden Fräuleins zwecks Heirath. Offerten mit Photographie auf H. 426 an die Exped. d. Bl. Bekanntmachung. Das Bilden von Kornbäumen, Kleinflechten und Kommissen auf den Feldern von Wermitz, Pezen a/C., Mündow a/P. Planaen ist bei geheimer Strafe verboten. Wermitz, den 15. Juni 1899. Der Landbesitzer.

Rath und Hilfe in allen Krankheiten. Luddecke, homöopath. Bratt., Wiedemannstraße 9, 1. 1. Jahre Karten bei noch abzugeben in Hofen. C. Henke, Gumnitzstr. 18.

Geröstete Kaffees, kräftiges Aroma u. rein schmeckend, à 2 Pf. von 0,75 an empfiehlt C. A. Krammisch.

Fahrräder und Zubehörsache liefern enorm billig und sehr gut. Großer Catalog gratis und franco. Wiederverkäufer gesucht. Fahrrad-Versandhaus S. Krieger in Einbeck. Überzeugen Sie sich, das unsere Deutschland-Fahrräder die besten sind und dabei auf die billigste Weise hergestellt sind. Haupt-Katalog gratis & franco. August Straker, Einbeck. Deutschland's größtes Spezial-Fahrrad-Versandhaus.

Albin Hentze, 24 Schmeckstraße 24. Heirath. Königl. Regierungsbeamter sucht die Bekanntschaft eines amüßlichen, lebenswürdigen und vermögenden Fräuleins zwecks Heirath. Offerten mit Photographie auf H. 426 an die Exped. d. Bl. Bekanntmachung. Das Bilden von Kornbäumen, Kleinflechten und Kommissen auf den Feldern von Wermitz, Pezen a/C., Mündow a/P. Planaen ist bei geheimer Strafe verboten. Wermitz, den 15. Juni 1899. Der Landbesitzer.







1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. ?? Juli??

Thalia-Theater.

Freitag: Die Hainbentherg.

Sonnabend: Der liebe Euseb.

Stadt-Theater Leipzig.

Sonnabend den 17. Juni 1899.

Neues Theater.

Undine.

Altes Theater.

Cyrano von Bergerac.

Rosenthal.

Zünftig: Frei-Concert.

Sing-Academie.

Sonnabend 6 Uhr Liebung Mittelstufe.

Kanarien-Züchter, Halle.

Nächsten Sonnab. 17. Juni, 8 Uhr 30.

Gejellschaftshaus Frohmann.

Sonnabend 12.

Großer Ball.

Weber's Restaurant.

Sonnabend Familien-Abend.

Trotha.

Sonnabend 18. d. Mts.

Guten- und Gänge-Anstalten.

Nietleben, Gasthof zur Sonne.

Sonnabend 18. Juni.

Schwein-Auskegeln.

Naundorf b. Reideburg.

Sonnabend 18. Juni.

Canzmusik.

Schlachtfest.

Schlachtfest.

Badewannen.

Sitz- u. Fussbadewannen.

Circulations-Badeinrichtungen.

Gernchlose Zimmerlosets.

Wilh. Heckert.

Gejichtspidel.

Dr. med. Hope.

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. ?? Juli??

Niederlage der kaiserl. königl. priv. Schuhfabrik zu Münchengrätz.

Erstklassige Fabrikate von feinsten Gänb- und neuer Naht-Arbeit von hervorragender

Praktische Neuheit!

Triumph-Stiefel.

Kein Schnüren, kein Knöpfen, An- und Ausziehen mit einem Griff!

Vorzüglicher Sitz ohne jeden Druck.

Allein-Verkauf:

R. Ranzenhofer.

Leipzigerstr. 3.

Apollo-Theater.

Sommer-Variete. Täglich Abends 8 Uhr im prächtigen Garten

Großes Concert und Künstler-Vorstellung.

Contrast-Trio (2 Violin, 2 in 20 cm groß)

Jules Poule, Malabarist mit dress. Hunden und Haken.

Königliches Bad Lauchstädt.

Sonntag den 18. Juni.

Nachmittag: Concert, Anfang 3 1/2 Uhr.

Abends: Ball im Kursaal.

Jeden Dienstag, Mittwoch und Freitag, Nachmittag 4 Uhr:

Concert.

Sonntagsfahrten über Seiffen und Werchburg.

Sonntags letzter Zug Abends 9 Uhr 34 Min. über Werchburg.

Königliches Stahlbad Lauchstädt.

Saison vom 21. Mai bis Mitte September.

Reilsburg, Giebichenstein.

F. Winkler.

Spiekendorf - Parkfest.

Sonntag den 18. Juni, von Nachm. 3 Uhr ab:

Grosses Extra-Concert der Willenberger reitenden Artillerie Nr. 4.

Abends: Ball.

Garten-Lokal „Goldener Hirsch“.

„Goldener Engel“.

Großes Pöfelfnochen-Offen.

Schuhmacher-Innung.

Verhelings-Aufnahme.

Vinavigo Spanische Weingesellschaft.

Gerichtlicher Verkauf.

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. ?? Juli??

Kinderwagen.

Reisekörbe.

Reisekörbe.

Reisekörbe.

Reisekörbe.

Reisekörbe.

Reisekörbe.

Special-Damenputz.

Reisekörbe.

Reisekörbe.